Von der Schwierigkeit und Relevanz, die Arthritis von der Arthrose zu unterscheiden....

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die zunehmende Alterung der Bevölkerung und das Bestreben Sport zu betreiben, führen zu einer erhöhten Belastung der Gelenke und somit zu einer gesteigerten Prävalenz der Arthrose. In der muskuloskelettalen Diagnostik zählt die Arthrose zu den häufigsten Ursachen für Gelenkschmerzen. Jedoch birgt die Häufigkeit des Befundes „Arthrose“ die Gefahr in sich, dass die unspezifischen entzündlichen Gelenkschmerzen nicht erkannt werden oder in der Masse der degenerativen Veränderungen untergehen. Einen wesentlichen gesundheitsökonomischen Faktor stellt die Frühdiagnostik der rheumatologischen Erkrankungen dar: das Outcome der Patienten wird erheblich dadurch verbessert, dass die richtige Diagnose frühzeitig gestellt wird und die kausale Therapie greifen kann. Aus diesem Grund ist es entscheidend, die rheumatologischen Patienten aus dem großen Teich der Patienten mit Gelenkschmerzen herauszufischen und auf die richtige therapeutische Schiene zu bringen. In diesem Themenheft werden aus radiologischer und therapeutischer Sicht einerseits degenerative, andererseits entzündliche Erkrankungen der Gelenke diskutiert.

Den Anspruch auf inhaltliche Vollständigkeit zum Thema Arthrose und Arthritis kann dieses Themenheft vor allem aufgrund der vielfältigen rheumatischen Erkrankungen und der Anzahl der verschiedenen Gelenke nicht stellen. Wir haben für dieses Sonderheft sieben Schwerpunkte gewählt, die aus unserer Sicht über

ein großes Spektrum der Erkrankungen informieren und anhand konkreter Beispiele die Pathogenese und typische radiologische Merkmale der Arthritis und Arthrose erklären. Die Autorinnen und Autoren Christian Dejaco, Christina Duftner und Michael Schirmer gehen auf die Erwartungen des Rheumatologen an die Bildgebung ein. Sie setzen den Schwerpunkt auf die Abgrenzung zwischen entzündlichen und nichtentzündlichen Erkrankungen sowie den Einsatz der Bildgebung zur Aktivitätsbeurteilung als Grundlage für therapeutische Entscheidungen. Herr Wick und Frau Klauser schaffen in ihrem Artikel über die Differenzialdiagnose der rheumatoiden Arthritis (RA) einen Überblick über die wichtigsten radiologischen Merkmale zur Diagnose der RA und der häufigsten Differenzialerkrankungen. Herr Platzgummer verdeutlicht in seinem Artikel die Notwendigkeit der radiologischen Frühdiagnostik der RA und betont den hohen Stellenwert von Ultraschall und Magnetresonanztomographie für deren korrekte und rechtzeitige Erkennung. Hilfestellungen für die Problematik, eine Sakroiliitis von einer Pseudosakroiliitis abzugrenzen, werden im Übersichtsartikel von Frau Schueller-Weidekamm gegeben. Herr Krifter diskutiert in seinem Artikel die therapierelevante Bildgebung in der modernen Arthrosebehandlung am Beispiel des Schultergelenks und erklärt, was sich der Orthopäde vom radiologischen Befund erwartet. Ein Update zur Arthrosediagnostik und zur Entstehung der Arthrose bieten die Autoren Herr Räuchle, Herr Ce-

merka, Frau Eilenberger und Herr Breitensteiner. Das Thema Arthrose mit Fokus auf das Hüftgelenk wird von Herrn Schueller erläutert.

Dieses Schwerpunktheft richtet sich an Ausbildungs- und Fachärzte der Radiologie sowie an interessierte Leser aus assoziierten Fachbereichen, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Gelenkdiagnostik auffrischen und vertiefen möchten. Vor allem die Sensibilität für rheumatologische Erkrankungen soll gestärkt werden, um die Patienten in die richtige therapeutische Richtung zu leiten. Ein Fokus liegt dabei auf der evidenzbasierten Diagnostik, Klassifikation und Therapie sowie auf Differenzialdiagnosen und Fallstricken in der Befundung.

Wir danken allen Autoren für ihre Beiträge!

PD Dr. Claudia Schueller-Weidekamm

Prof. Dr. Christian Herold